

"Jtem hört dem Doctor Landerville [=L a n d r e v i l l e] <sup>1</sup> von 2 Monaten Meyen undt Junio [1630?] Amtssoldt thuot dem [Sdt.] Peter E r b wegen [Sdt.] Jost M a t t - l e r s [sel., von Root] Zalt	12 fr. 4 fr. <sup>2</sup>
dem [Sdt.] Uli Wäber [=W e b e r] durch [Sdt.] Peter glett- li [=G l e t t l i n g, von Cham] wegen [Sdt.] Jacob glettlis [=G l e t t l i n g, von Cham]	5 fr.
wyters erschiest mier wegen h wikharts Sommerkleidt das dem Fend[rich O s w a l d III. Zurlauben] umb verkhaufft worden.	24 fr.
Jtem die Büchs	5 fr."
Schliesslich fehlt in AH 74/151 die Schlusspassage:	
"Jtem den harnischt Kaufft umb Jsts nit währt.	90 fr.
Restierte mier gehörig	221 fr. 14 ss
Jtem myner Schwöster [Elisabeth Zurlauben] gschikht bim hauptman Stokher	109 fr. 4 ss
Jtem Zevor plibt h. wickhart mier schuldig by der generalrechnung.	482 lb. 12 ss
Albereit füren Batt Conraden [W i c k a r t, Student in Paris, Sohn von Jakob Wickart] bis dato [d.h. bis im Mai 1631] usgen	542 lb. ... <sup>3</sup>
Jndenk dem Tresorieren [Nicolas F r a g u i e r?] abzo- gen [?] <sup>4</sup> Luth syner Zügnüs für den Monat octobris [1630]. der mir aber volkhommen Zuogrechnet worden Jst	300 fr.
Jtem für den Monat Junio & Julio A. <sup>o</sup> [16]30 hat Schwager hauptman ... empfangen ghabt welche Restiert mier an der Zallung des Letsten Monats Decembris 1630. abzogen und Inbehalten hat".	210 lb.
"Ein glychluthendes Rödeli miner Schwöster Zuogeschickht den 28isten Mertzen 1631 uss Dyon [=Dijon]."	

1) AH 74/120

2) s. AH 74/155

3) Späterer Eintrag

4)

Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 74, 377-377a

160

1634 Januar 7.

A

NOTIZEN [DES ZUGER AMMANNS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG  
DES STADT- UND AMTSRATS] VOM 7. JANUAR 1634<sup>1</sup>

"1. Weggis[:] die entworffne oder begärte Tagleistung von gemeinen, und Zuo-  
gewandten ohrten ist zuo weggis nit rathsam funden: wyl man ersorget Nur  
Allein umb den [Kilian] K e s s e l r i n g [- Kesselringhandel! -] Zuo

thuon sye. weye woll sy die generalitet fürgewendt.

Jetzt meldet das schryben [von Schwyz?] wider nur von Kesselring, mit andü-  
ten als wanen durch syn willen das vatterlandt in gfahr solte gesetzt wer-  
den [- diese Konferenz in Weggis kam dann tatsächlich nicht zustande; der  
Kesselringhandel wurde aber an der Konferenz der kath. Orte vom 11. bis 14.  
Januar 1634 in Luzern behandelt, wobei Stadt und Amt Zug nicht Beat II.  
Zurlauben als Tagsatzungsgesandten delegierte -]<sup>2</sup>.

2. Kesselrings halber sölle der process in schrift verfasst [Schultheiss und  
Rat] gen Lucern überschickht werden. Jtem auch die gesandten von 4 [kath.]  
ohrten [V ausg. LU] ein tag frueher gen Lucern [- auf die obgenannte Kon-  
ferenz gemeint -] ... ryten Ze berathen wass massen den übrigen Cathol.  
Ohrten selbiger process Zuo eröffnen etc.

Jetzt wurdt solches anzogen wegen T u m e l i s.

Consilium.

Man welle nun gemeine Tagleistung [- eine Tagsatzung der XIII Orte befass-  
te sich vom 26. Februar bis 4. März 1634 in Baden eingehend mit dem Kessel-  
ringhandel; auch diesmal nahm Beat II. Zurlauben daran nicht teil -]<sup>3</sup> be-  
suechen oder nit. so muos die bekhendtnus verhanden syn: also wäre myn  
Rath, man solte was er [Kesselring] bis dato bekhendt, Jnen heissen under-  
schryben, dasselbig dann gen Zürich, und Glaris als [im Thurgau] mitregie-  
renden ohrten, oder auch Bern Fr[eiburg] Sol[othurn] (so es der vertrag  
Zuo gibt) participieren, und begären ob sy nit selbs fülen khönnendt das  
er straffwürdig etc. nachmalen beharen wyl er Jn Jre [der IV kath. Orte]  
händ gefallen billich von Jren gerichtet werden.

Oder entlichen gemeinen Ohrten Zuo gefallen und ehren Zuolassen dass heruff  
die Regierenden ohrt Jr Judicium darüber fellen, Zuoglich aber auch andere  
straffbare underthonen [des Thurgaus] straffen söllen.

Diss khan nun geschächen eintweders uff der allgemeinen versammlung, oder  
schriftlich Jn Jedes ohrt ablaufen:

wäre woll besser Zuvor Jn die ohrt geschriben dan daruff die Tagsatzung ge-  
halten. sonst gibts alzyt verlengerung mit nit habendem befehl.

und entlichen wider uff ein Conferentz Jns Thurgeü [- eine Tagsatzung in  
Frauenfeld fand aber laut gedruckten Abschieden 1634 nicht statt -]

3. Verwahrung der pässen [in Zusammenhang mit dem Kesselringhandel], wär das  
best die wahre einigkheit, aber leyder nit verhanden. Stein [am Rhein]  
Bruggen ab daruff trungen entlich [- über diese Brücke war 1633 der schwed.  
Generalfeldmarschall Gustav H o r n in den Thurgau eingefallen; dieser

Einfall löste dann den Kesselringhandel aus -], demnach heissen die Unterthanen [im Thurgau] wachen. [Strategische Massnahmen in der Grafschaft] Baden [im] Thurgew, doch unwillig mit costen. sollen wir den es lyden weyst Niemand wye lang es währt.

4. Legation In Frankhrych<sup>4</sup> [- diese wurde schliesslich nur von den V kath. Orten entsandt; einer der Gesandten war B e a t II. Zurlauben -] Zuogefallen der übrigen ohrten sezen. Welle man von 3 oder 4 [Orten] schikken [- neben Zurlauben nahmen an dieser Gesandtschaft noch Jost B i r c h e r, von Luzern, und Heinrich R e d i n g, von Schwyz, teil -] sye man Zuofriden. Von allen aber undt eben dis hats bis daher geschwellt.

Instruction [auf die Konferenz der kath. Orte vom 11.-14. Januar 1634 in Luzern:]<sup>5</sup>

1. gruotz und Congratulation
  2. beschwerden by disen Tutschen Kriegswesen userthalb erliten erzellen. [Kriegswirren im] Elsass undt dem Schwabenlandt etc. [und dadurch Bedrohung der eidg. Grenzen] und das meist, der Religion halber, so wir mit schmerzen Zuosächen unser Landt [die eidg. Orte] mit flüchtigen angefüllt. Innerthalb Zürich meisterlös. thurgeüwische sach [den Kesselringhandel gemeint]. Jetz den Horn inglassen. nit wellen abtryben.
  3. [Bezüglich der Gesandtschaft nach Frankreich:] pündtnuss Zesinnleggen, Fridtgeldt 3000 lb Contracten halten sollen:
  4. Päss missbrucht [- damit ist wohl der 1633 von Zürich tolerierte Einfall Horns in den Thurgau gemeint -]. die andern [neugl. Orte] schwygendt wyl sy alles Zu vortheil Jr Religion ergahm sächend:
  5. Muntzwäsen [insbesondere in Luzern, Schwyz und Zürich]<sup>6</sup>
  6. Inbundt ... [- Patengeschenk der kath. Orte für den Sohn des nachmaligen Kommissars des Römischen Reichs bei den kath. Orten, Peter Baron -] von s c h w a r t z e n b e r g.<sup>7</sup>
  7. Savoysche Ansprächer [- Forderungen aus den Fremden Diensten in Savoyen? -]<sup>8</sup>.<sup>9</sup>
- "Zinstags [der Erben? von] Ulin F e m b e r g e r s [sel., von Küssnacht am Rigi, bis 1628 Soldat in der Gardekompanie von K o n r a d III. Zurlauben] Rechnung mit [alt] Sekhelm[eister von Baar] Baschi M ü l l e r. Buochin holtz Thüres Zuokhauffen."<sup>10</sup>

1) Laut Staatsarchivar Dr. Peter Hoppe, Zug, fehlen in den Stadt- und Amratsprotokollen über diese Sitzung jegliche Angaben.

- 2) s. EA V 2, 808 (Nr. 662)                      3) s. ebenda 826 (Nr. 671)  
 4) s. ebenda 809 d  
 5) Diese Instruktion scheint nicht in den "Acta Helvetica" vorhanden zu sein. Alle hier verzeichneten Punkte wurden aber an der obgenannten Tagsatzung von Luzern behandelt.  
 6) s. ebenda 810 h                                      7) s. ebenda 811 l  
 8) s. ebenda 811 n  
 9) Es folgen fast unlesbare Bleistiftnotizen Zurlaubens.  
 10) Diese Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben stehen in keinem direkten Zusammenhang mit obigem Text.

---

AH 74, 380-381

161

[1656 Mai 23.?] A

NOTIZEN [VOM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, UEBER DIE VERMITTLUNGSKONFERENZ IM GEFOLGE DES 1. VILLMERGERKRIEGS VOM 19. APRIL BIS 14. JUNI 1656 IN BADEN]

EA VI 1, 330 (Nr. 181)

---

Verhandlungspunkte<sup>1</sup> [vorgebracht vom Zürcher Tagsatzungsgesandten Hans Kaspar H i r z e l]:

- "5: *Neue betitlung [die Schmähungen von geistlichen und weltlichen Personen gemeint?]*" "Mer"  
 "6. *Landschryberyen undt [Land]vogt [in den Gemeinen Herrschaften]*  
 7. *kauff der Ewigkeiten [=Käufe von Gütern in die tote Hand]*" "Mer"  
 "9. *hinderugs Erkhendtnussen [=einseitige Fassung und Aufhebung von gemeinsam gefassten Beschlüssen der in den Gemeinen Herrschaften reg. Orte]*"  
 "Meer"  
 "11. *Die Fundt mit frembden [=die zum Nachteil der gemeinsamen Bünde errichteten besonderen Tractate - Zürich meint hier wohl vor allem das Bündnis der kath. Orte mit Mailand/Spanien]*  
 13. *Reformation [=die noch nicht durchgeführten Verwaltungsreformen in den Gemeinen Herrschaften]*  
 14. *Protocollist [=die von den kath. Orten verweigerte Zulassung von neugl. Tagsatzungsschreibern an gemeineidg. Tagsatzungen, insbesondere wohl in Baden]*  
 15. *hilffleistung [=die Behauptung der V kath. Orte, vermöge ihres Stimmenmehrers die Untertanen in den Gemeinen Herrschaften zur Stellung von Trup-*